

Begeisternder Chorgesang erlebt

***Oberriet* Unter dem Motto „Seite an Seite“ bot der Männerchor Oberriet zusammen mit dem Gemischten Chor Eichberg einen beachtlichen Konzertabend mit begeisterndem Chorgesang.**

René Jann

Für einmal rückten der Männerchor Oberriet und der benachbarte Gemischte Chor Eichberg getreu dem Motto „Seite an Seite“ zusammen, um miteinander dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm darzubieten. Dazu hiess Männerchorpräsident Reto Claude in der fast voll besetzten Mehrzweckhalle Burgwies das Publikum aus der ganzen Region willkommen. Gut umgesetzt hatte der Männerchor unter der Leitung von René Reiter den Max-Gisinger-Hit „80 Millionen“. Mit dem romantischen Lied „I don't wanna talk about it“ kam die Kleininformation zum Einsatz. Ausdrucksstark wusste René Reiter dann im „Ob blond, ob braun...“ den Gesamtchor einzusetzen, bestechend in der Dynamik und im Ausdruck.

Wohltuender Kontrast

Nach dem Abgang des Männerchors sorgte der 32-köpfige Gemischte Chor Eichberg unter der Leitung von Karin Heeb mit südafrikanischen Rhythmen für Leben auf der Bühne. Im Gospelsong „Uyingwele Baba“ bestach Sara Büchel als Solistin. „You raise me up“ punktete mit sauber beherrschten Tonsprüngen. Danach kam mit „Heast as net“ von Hubert von Goisern und dem Abba-Song „I have a Dream“ die Vielseitigkeit der Chorgemeinschaft zum Ausdruck, die zum Chorgesang der reinen Männerformation einen wohltuenden Kontrast bildete. Zur Auflockerung trug alsdann der Musikkabarettist Dani Salvador bei, der ebenfalls grossen Applaus erhielt. Im zweiten Block gefiel der Männerchor Oberriet mit Nino Angelos Ohrwurm „Jenseits von Eden“. Gefällig liess René Reiter dabei die Register ineinander übergreifen. Sehr gut und mit grossem Applaus bedacht kam der Erfolgssong von Andreas Gabalier „Amol seg' ma uns wieder“ zur Aufführung. Dank stetem Blickkontakt zum Dirigenten gereichte das sinnige Lied geradewegs sensationell zur Hymne, einführend am Klavier vom Pianisten Ferenc Róczey begleitet. Der Applaus wollte nicht enden.

Dirigent als Solist

Nach der Pause punktete der Männerchor mit „Stand by me“. Am Klavier begleitet liess Reiter die Kleininformation der Chorgemeinschaft stufenweise in drei Trios auftreten, die sich gesanglich ergänzten und zum Ganzen verschmolzen. Hinzu kam überdies Arbet Kern als Schlagzeuger. Danach gab Dirigent René Reiter mit einem Überraschungssolo im „Something an your Smile“ noch einen oben drauf und erntete dafür grossen Applaus.

Noch einmal trat der Gemischte Chor Eichberg mit dessen Pianistin Fiona Hess mit dem Erfolgssong von Hubert von Goisern „Weit, weit weg“, dem Nena-Schlager „Wunder gescheh'n“ und dem von Moderator Philipp Pridgar für einmal in der Rolle eines Bischofs gewünschten „Halleluja“ zum Einsatz. Als Zugabe gab es selbstverständlich nochmals einen Gospel-Song, um damit den Kreis zu schliessen.

Seite an Seite

Noch einmal zog Kabarettist Dani Salvador alle Register, wobei er mit seinem Kanon die Mehrzweckhalle geradewegs zum Beben brachte. Vor dem letzten Block verdankte Präsident Reto Claude die wiederum grosse geleistete Arbeit aller Helfer und lud zum Schnuppersingen beim Männerchor ein. Verdienter Dank durfte auch Philipp Pridgar für seine souveräne Moderation, getragen von zündenden Ideen, entgegennehmen. Die Schlusslieder „Seite an Seite“ und „Musik sein“ gereichten zum voluminösen Abschluss des Abends. Bei der Zugabe „Feuer der Sehnsucht“ wurde auch das Saalpublikum ins Programm mit einbezogen, welches danach den Abend bei Tanz oder einem Barbesuch ausklingen liess.